

# Unterricht, Inklusion und Prüfungen im Map-Format

## Grund- und Realschule Görwihl zeigt, wie innovative Bildung funktioniert



### DIE HERAUSFORDERUNG

Dass innovative Lernmethoden und die Visualisierung von Wissen im Bildungswesen

eine große Rolle spielen, ist bekannt. Dennoch tun sich viele Pädagogen und Bildungseinrichtungen schwer, neue Wege zu gehen. Aber es lohnt sich, schließlich ist es wichtig, die nachwachsenden Generationen mit Wissen auszustatten und für die Zukunft zu wappnen. Dabei geht es darum, Lern- wie Bewertungsprozesse neu zu gestalten; die Verdichtung von Information und Visualisierung von Inhalten spielt dabei eine erhebliche Rolle.

### DIE LÖSUNG

Auf eine vorbildliche Lösung für diese Aufgabenstellung greift seit Jahren die Grund- und Werkrealschule Görwihl zurück – sie nutzt

die Mindmapping-Methode zur Vermittlung von Unterrichtsstoff sowie bei der Umsetzung von Projekten oder Konzepten.

Schüler wie Lehrer nutzen die Software. Sie erarbeiten damit Lerninhalte, indem sie Maps erstellen, in denen zunächst die verschiedenen Aspekte eines Themas erfasst, dann strukturiert und schließlich auch mit Dokumenten oder Anhängen vervollständigt werden. „Mit MindManager haben die Schüler nicht nur Spaß beim Lernen, sondern sie profitieren zudem von der Übersichtlichkeit durch die visuelle Darstellungsform, mit der sich Inhalte einfacher lernen lassen“, sagt Schulleiter Ivan Simunic.



**Die Grund- und Realschule Görwihl hat über 200 Schüler die von einem 16-köpfigen Lehrerkollegium von der ersten bis zur 10. Klasse unterrichtet werden. Eine stetige Kompetenz- und Zukunftsorientierung sowie eine permanente Weiterentwicklung der Qualität sind die wesentlichen Merkmale des Schullebens – exemplarisch seien das Inklusionskonzept sowie ein Individualisierungsprojekt genannt.**

### DIE HERAUSFORDERUNG

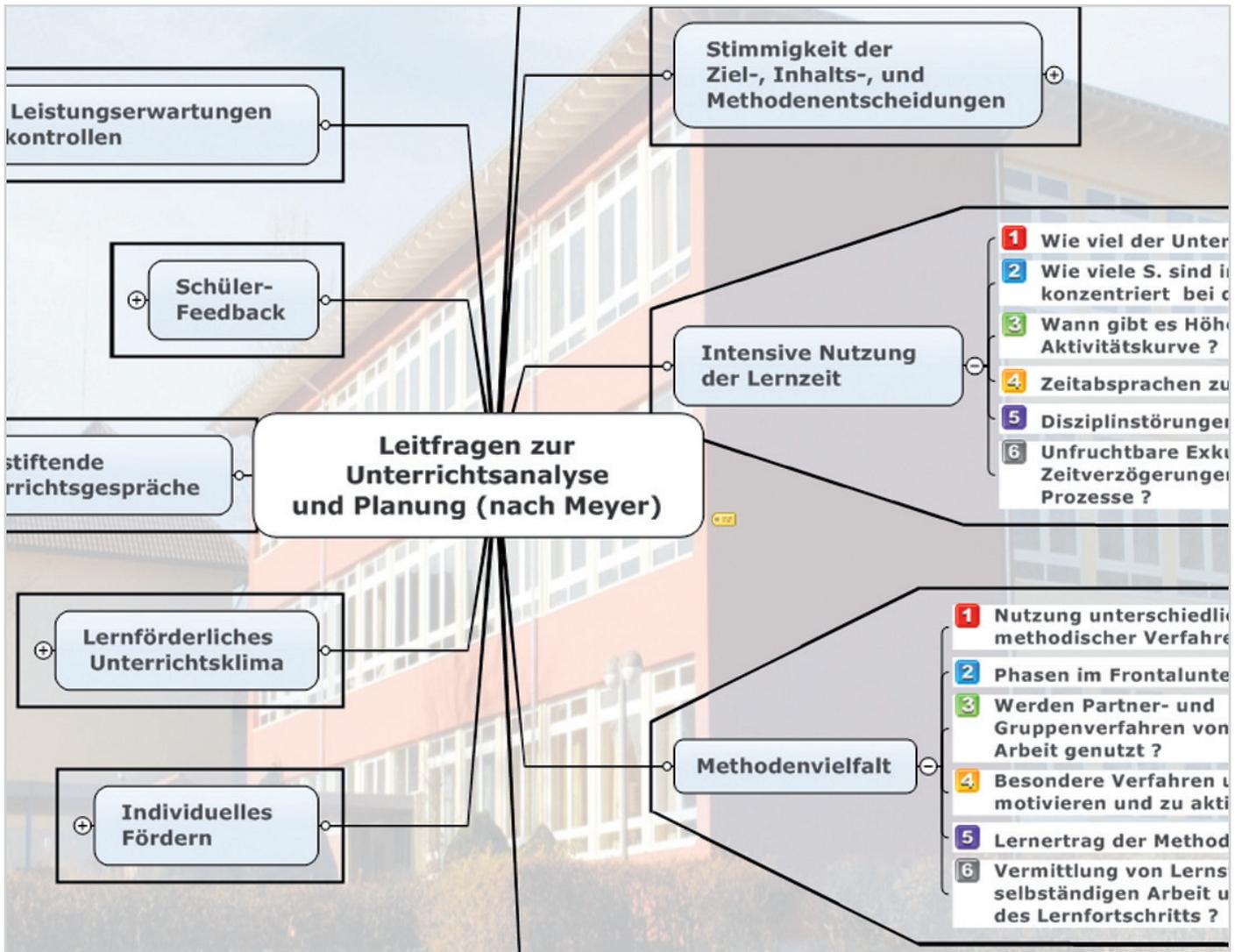
Im schulischen Alltag ist die Vermittlung komplexer Inhalte und Zusammenhänge eine große Herausforderung – sowohl im Unterricht als bei organisatorischen Aufgaben. Um ein solides Informations- und Wissensmanagement aufzubauen, empfiehlt sich die Einrichtung einer zentralen Plattform, auf der Inhalte und Dokumente strukturiert und kommuniziert werden können.

### DIE LÖSUNG

Ivan Simunic, Rektor der Grund- und Werkrealschule Görwihl, kennt Mindmapping aus seiner Tätigkeit als Fortbilder des Regierungspräsidiums Freiburg. Er hat MindManager als wirksames Instrument zur Strukturierung und Verdichtung identifiziert und nutzt die Methode jetzt für ein modernes Wissensmanagement im Bildungswesen.

### DAS ERGEBNIS

An der Grund- und Realschule Görwihl nutzen mehr als 200 Personen MindManager: sie sammeln, strukturieren und teilen Informationen – egal ob es sich um Unterrichtsinhalte, Prüfungsunterlagen, Administrationsaufgaben oder Bildungsprojekte handelt. Heute werden Inhalte aus dem Geschichtsunterricht ebenso im Mapformat visualisiert, wie thematisch zusammenhängende Vokabeln oder komplexe Informationen zu Inhalten aus dem Physikunterricht.



## DIE ERGEBNISSE

Auch der Rektor selbst und das Lehrerkollegium setzen auf diese Form des Wissensmanagements: So haben sie beispielsweise ein aufwendiges Inklusionskonzept auf diese Art und Weise erarbeitet, geplant und umgesetzt. „Ein großer Vorteil von MindManager ist es, dass zum Beispiel Teilbereiche unabhängig voneinander erarbeitet werden können, aber trotzdem alle den Überblick behalten - aufgrund des Mapformats“, ergänzt der Schulleiter.

Des Weiteren hat er auf Mapbasis Schulfremdenprüfungen zusammengestellt - also Prüfungen, mit denen in Baden-Württemberg alle staatlichen Abschlüsse, wie Abitur, Fachhochschulreife oder Mittlere Reife, abgelegt werden können, ohne dass man eine Schule besuchen muss. Simunic hat in seiner Map die komplexen Inhalte dieser Prüfung dargestellt, mit einem aussagekräftigen Film ergänzt und seinen Lehrerkollegen zur Verfügung gestellt.

“ Mindjet bringt zahlreiche Erleichterungen im Arbeitsalltag: wichtige Projekte können bewältigt werden und die Vielzahl der mit MindManager umgesetzten Wissensplattformen zeigt die hohe Akzeptanz der Lösung. ”

Ivan Simunic,  
Schulleiter Grund- und Werkrealschule Görwihl